

## Karl Heinrich Ulrichs, der erste homosexuelle Mann in der Geschichte der Welt

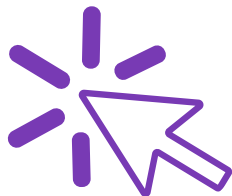


1864

**Im Jahr 1864 begann Ulrichs, über gleichgeschlechtliche Handlungen zu schreiben und sich gegen deren Kriminalisierung einzusetzen.**

Ab 1864 veröffentlichte Karl Heinrich Ulrichs insgesamt zwölf Schriften über die Liebe zwischen Männern im Selbstverlag. Seine These, dass eine weibliche Seele in einem männlichen Körper zu homosexuellen Handlungen führe, fand im 20. Jahrhundert Eingang in den Diskurs über Trans\*personen. Ulrichs war Jurist im Königreich Hannover, wo homosexuelle Handlungen damals nicht strafbar waren. Die Offenlegung homosexueller Handlungen wurde jedoch als „öffentliche Belästigung“ betrachtet und strafrechtlich verfolgt. Infolgedessen musste Ulrichs 1854 den Staatsdienst verlassen, als Gerüchte über ihn die Runde machten. Er widmete sich fortan dem Kampf gegen die Kriminalisierung gleichgeschlechtlicher Handlungen. Unter turbulenten Umständen sah er sich 1867 gezwungen, seine Rede zu diesem Thema auf dem Deutschen Juristenkongress abubrechen. 1880 emigrierte er schließlich nach Italien, wo homosexuelle Handlungen nicht strafbar waren.

**Für zusätzliche Informationen  
klicken Sie hier!**



Quelle: mh-stiftung.de (Magnus-Hirschfeld-Stiftung)